

P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)

(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)

P 1 Maßnahme Nummer: Vier - (4)

P 2 Maßnahme Titel: Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler zum Thema Alkohol und Wanderausstellung „Farbenrausch – Bunt statt Blau“

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)

Die Arbeitsgemeinschaft Suchtvorbeugung im Kreis Warendorf hat sich nach den Ergebnissen der Schülerbefragung intensiv des Alkoholthemas angenommen und verschiedenste Aktionen und Maßnahmen entwickelt und durchgeführt. Eine Maßnahme davon war die Durchführung des **Schülerwettbewerbs „Farbenrausch – Bunt statt Blau“**. Aufgerufen waren alle Schülerinnen und Schüler aller Schulformen im Kreis Warendorf, sich mit dem Thema Alkohol auseinander zu setzen und Beiträge aus den Bereichen Musik, Spiel, Skulpturen, Zeichnungen, Bilder, Kollagen, Kurzgeschichten etc. einzureichen. Der Zeitraum des Wettbewerbs erstreckte sich über fast sieben Monate - vom 15.09.2003 bis zum 30.03.2004. Insgesamt beteiligten sich 1000 Schülerinnen und Schüler von 32 Schulen aus 11 Städten und Gemeinden des Kreises Warendorf an dem Wettbewerb. Eingereicht wurden 63 Arbeiten – von Einzelarbeiten über Gruppenarbeiten bis hin zu ganzen Klassensätzen. 30 davon wurden prämiert.

28 Arbeiten sind aus diesem Wettbewerb in der **Wanderausstellung „Farbenrausch – Bunt statt Blau“** zusammengefasst. Diese Ausstellung kann bundesweit ausgeliehen werden. Dazu gibt es eine verschriftlichte Dokumentation und auf der Internetseite der AG-Suchtvorbeugung www.suchtvorbeugung-waf.de ist die Ausstellung inklusive Aufbauanleitung zu sehen

Ziel: Eine möglichst kreative und dauerhafte Auseinandersetzung mit dem Thema Alkohol in den Schulen des Kreises Warendorf zu erreichen

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler aller Schulformen im Alter von 10 bis 21 Jahren

P 4 Handelt es sich dabei um:

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

- Multiplikatoren
 Kinder
 Jugendliche
 Erwachsene
 Andere (*Bitte benennen*): durch die Wanderausstellung werden außerdem Erwachsene und Multiplikatoren erreicht

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

- flächendeckend
 teilweise flächendeckend
 eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)
Sonstiges (*Bitte benennen*):

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

- vor 2000 2000 bis 2002 nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

- Dauerangebot Bis zu zwei Jahren Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

- Dauerhaft Zahl der Jahre (*Bitte benennen*): Offen

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

- ja Nein

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

- Selbstevaluation wurde durchgeführt
 Fremdevaluation wurde durchgeführt
 Evaluation ist geplant
 Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

- ja Nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

- ja Nein

Wenn ja, welche? (*Bitte benennen*):

Durch die Beteiligung der Fachkollegen aus den einzelnen Städten und Gemeinden sowie des Kreises Warendorf an der Planung Realisierung, Durchführung und Weiterentwicklung des Projektes.

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

ja Nein

Wenn ja, welche? (Partner bitte benennen):

Das Projekt ist auf Landesebene Prophylaxekollegen vorgestellt worden und Bestandteil der landesweiten „Aktionsmappe Alkohol“ (Hrsg. GINKO Mülheim)

.....

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

- Selbst entwickelte Methoden und Instrumente
 Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente
 Beides

P 16 Sind diese evaluiert?

Ja nein

Wenn ja, bitte
benennen:

.....